

25 JAHRE
HRWORKS



Der Tech-Pionier

Die Erfolgsgeschichte



25 JAHRE
HRWORKS

Die ersten 25 Jahre	6
Die Anfänge	10
Der Tech-Pionier	18
Die Erfolgsgeschichte	24
Der Software-Partner	30
Die Vertrauenskultur	36
Der Ausblick	42

GO

1998

Mit reisekosten.de geht Deutschlands erste Cloud-Lösung für Reisekostenabrechnungen online. In den frühen Jahren heißt das Unternehmen noch ClassWare.

HR

2001

Die Funktionen zur Abwesenheits- und Stammdatenverwaltung erweitern die Software erstmals um HR-Anwendungen.

2002

Auszeichnung mit dem ASP-Award auf der CEBIT für die „größte produktive ASP-Lösung“.

Die ersten Schritte Richtung HR-Software:
Aus reisekosten.de wird hrworks.de.

2007

ClassWare benennt sich in HRworks um, wodurch nun der Firmen- mit dem Software-Namen identisch ist.

2009

Abschied von den eigenen Servern: Der richtungsweisende Umzug zu Amazon Web Services (AWS) ist abgeschlossen.

2014

Über 100.000 Anwender nutzen HRworks. Mit Einführung der Digitalen Personalakte beginnt der systematische Ausbau zur vollumfänglichen HR-Software.

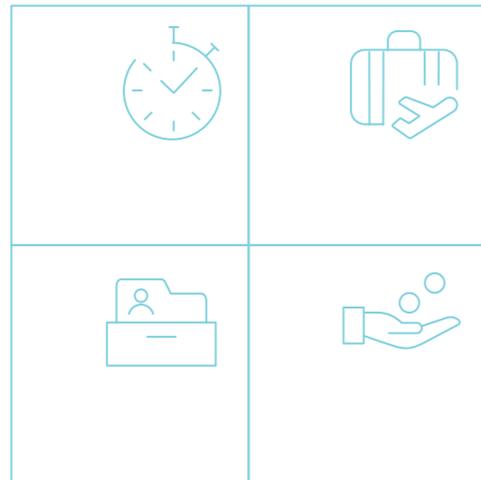


2015

Die Web-App geht online: HRworks bekommt eine mobile Ansicht.

2016

Von der Zeiterfassung bis zur Onboarding-Funktion profitieren Nutzer von zahlreichen neu entwickelten HR-Funktionen.



2018

Die neue Bewerbermanagement-Funktion unterstützt Unternehmen dabei, den Personal- und Fachkräftemangel anzugehen.

In Berlin öffnet der erste Standort außerhalb Freiburgs.



2017

Die Gehaltsdokumente-Funktion ist da: **Damit deckt HRworks die vier Kernbereiche Personalverwaltung, Reisekosten, Zeiterfassung sowie Lohn und Gehalt ab.**



2019

HRworks überschreitet die Zahl von 200.000 Anwendern.

Die Expansion geht weiter – ein weiteres Büro öffnet in Frankfurt am Main seine Türen.

2020

Der Neuanfang: Die Münchner Investorengesellschaft Maguar Capital steigt bei HRworks ein. Firmengründer und Geschäftsführer Thomas Holzer reicht nach über 20 Jahren den Staffelstab an den neuen CEO Markus Schunk weiter. Gründung der HRworks Holding.

2022

Mit dem Zukauf von DriversCheck ergänzt HRworks sein Portfolio um die führende digitale Führerscheinkontrolle Deutschlands.



Die Anfänge

»Zu den großen Stärken von HRworks gehören der Teamspirit und der Tatendrang seiner Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Ich habe selten ein Unternehmen erlebt, bei dem sich alle – vom Werkstudenten bis zur Bereichsleiterin – so engagiert für den Erfolg ihrer Firma einsetzen.«

Markus Schunk
CEO HRworks



Von Beginn an ist der Wunsch da, es besser zu machen: Als Unternehmensberater ist HRworks-Gründer Thomas Holzer Ende der 1990er von den Bergen an Belegen genervt, die sich durch Dienstreisen auf seinem Schreibtisch auftürmen. Kurzerhand entwickelt der Informatiker seine eigene Software, um Reisekostenabrechnungen digital, schnell und vor allem einfach zu erledigen.



Damals revolutionär: Das Tool ist 1998 die erste deutsche Reisekostenabrechnungs-Software in der Cloud. Damit haben Geschäftsreisende plötzlich eine Software zur Hand, um ihre Dienstreisen online abzurechnen.

Diese Bereitschaft, tatkräftig neue Wege zu gehen, zeichnet HRworks bis heute aus. Durch seinen Wunsch, es besser zu machen, hat sich das Unternehmen zu einem der führenden Anbieter von Reisekosten- und HR-Software im deutschsprachigen Raum entwickelt. Das hier ist seine Geschichte.

HRworks in Zahlen

Stand 07/2023

135
Mitarbeiter

2.500
Kunden

3
Standorte

1998
Gründung

300.000
Nutzer

Der Tech-Pionier

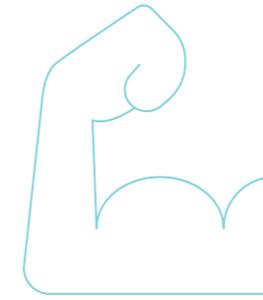


Eine preisgekrönte Lösung

Als Firmengründer Thomas Holzer 1999 seine neue Reisekosten-Software auf der Informationstechnikmesse CEBIT in Hannover vorstellt, sprechen allenfalls Experten von der Cloud. Kaum ein Jahr zuvor hat sich Holzer die Domain reisekosten.de gesichert, über die die ersten Neugierigen ihre Reisekosten abrechnen. Vielen ist die neue Technologie anfangs suspekt. Doch der Markt entwickelt sich. Und schon 2002 gewinnt HRworks, das damals noch ClassWare heißt, auf der CEBIT den ASP-Award für die „größte produktive ASP-Lösung“.

Frühe Weichenstellung

Wie konsequent HRworks auf die neuen Möglichkeiten der Cloud setzt, zeigt sich 2009: Das Unternehmen zieht seine Software auf die Server des 2006 gegründeten Amazon Web Services (AWS) um, dem heute weltweit führenden Anbieter von Cloud Computing. Der Abschied von den eigenen Servern spart Kosten und schafft Freiräume, um sich auf die Entwicklung des HR- und Reisekosten-Tools zu konzentrieren.



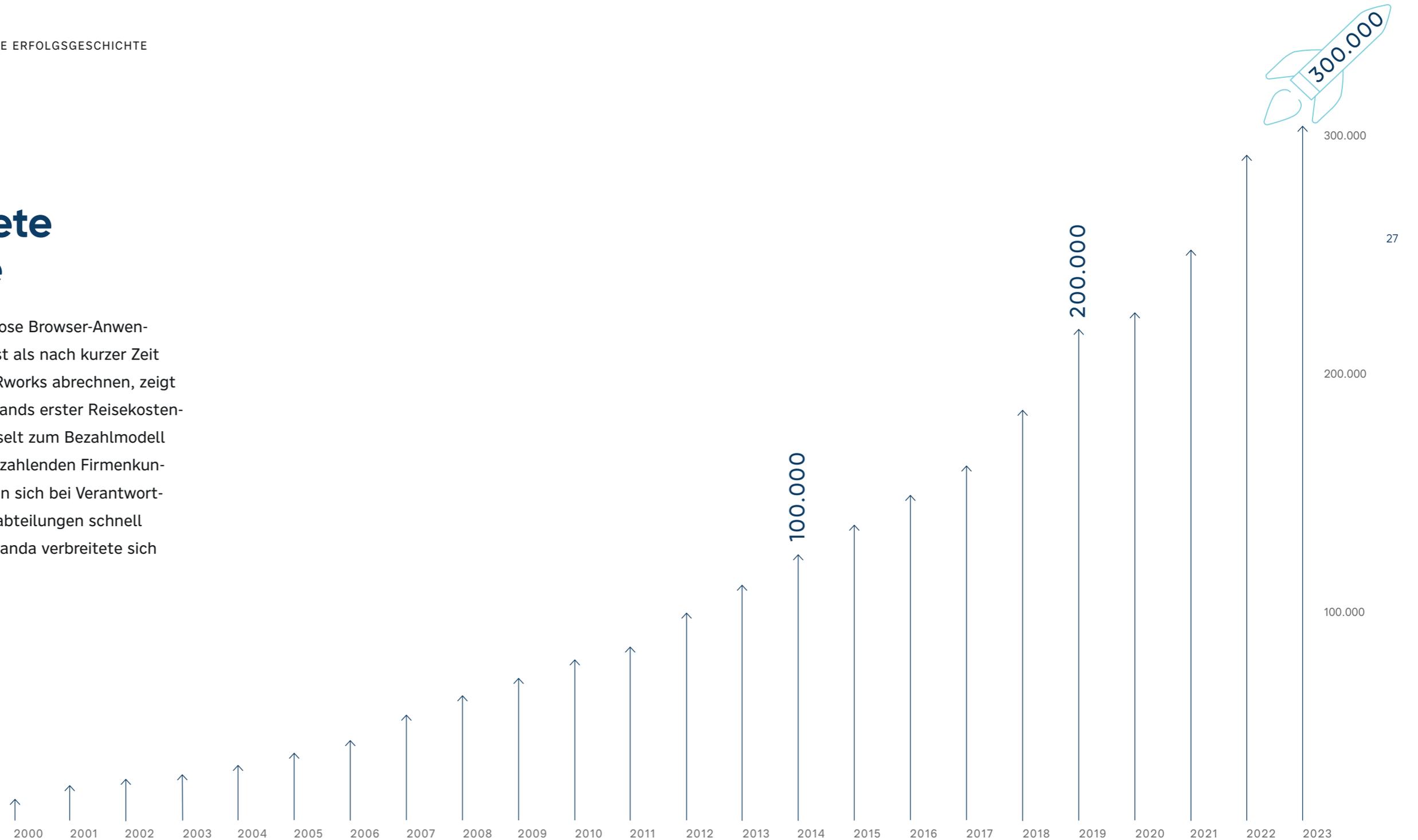
Der Kraftakt

Der Weg zur Cloud ist nicht immer einfach, wie HRworks in den 2010er Jahren erfährt, als das Unternehmen die Intranet-Version seiner Software abschaltet. Mit dieser Version hatten Kunden die Option, HRworks alternativ über ihre eigenen Server zu betreiben. Dies führte jedoch immer wieder zu Herausforderungen. Zum Beispiel, weil Unternehmen vergaßen, Backups anzulegen und dadurch Daten verloren, wenn ihre Server ausfielen. Die Abschaltung der Intranet-Version führt zu einer deutlich höheren Datensicherheit. Doch nicht jeder will damals eine Cloud-Lösung, die auf fremden Servern läuft. Einige Kunden sind noch nicht bereit für die Cloud und kündigen. Auch wenn dieser Einschnitt schmerzhaft ist, so ist das Ende der Intranet-Version langfristig die richtige Entscheidung. Heute gehört die Zusammenarbeit mit Cloud-Anbietern zum Standard in der Branche.

Die Erfolgsgeschichte

Eine unerwartete Geschäftsidee

HRworks ist ursprünglich eine kostenlose Browser-Anwendung. Dazu vollkommen werbefrei. Erst als nach kurzer Zeit 30.000 Nutzer ihre Reisekosten mit HRworks abrechnen, zeigt sich das große Potenzial von Deutschlands erster Reisekosten-Software in der Cloud. HRworks wechselt zum Bezahlmodell und gewinnt bald darauf seine ersten zahlenden Firmenkunden. Die Vorteile der Software sprechen sich bei Verantwortlichen in Personal- und Buchhaltungsabteilungen schnell herum. Auch dank dieser Mundpropaganda verbreitete sich HRworks schnell in vielen KMU.



Das Erfolgsgeheimnis

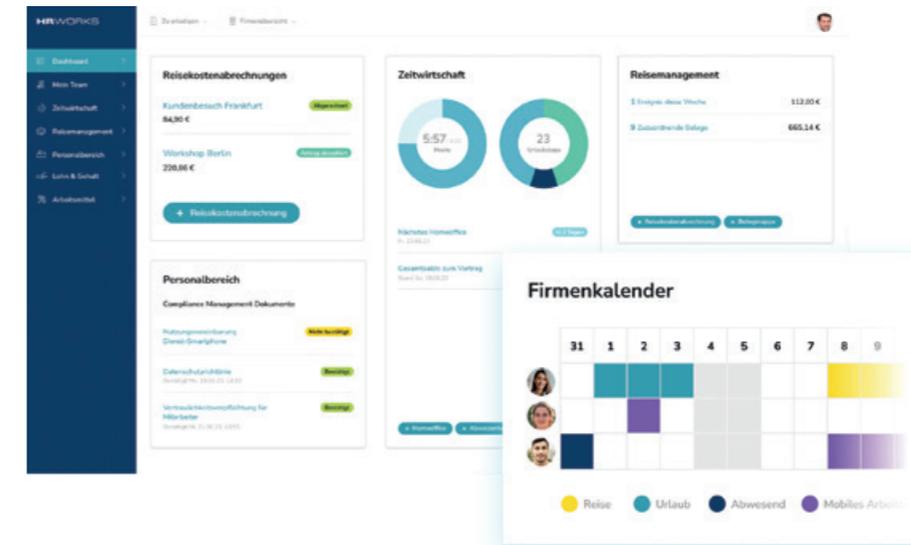
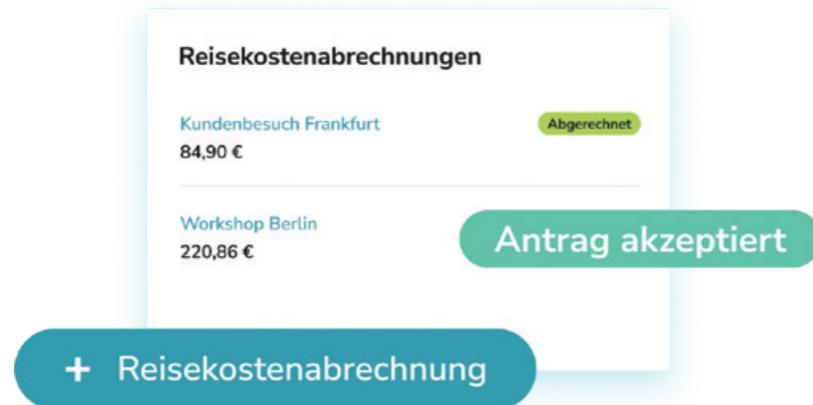
Trotz der großen Nachfrage durchlebt HRworks die typischen Geburtswehen eines Start-ups mit Höhen und Tiefen. Doch das Unternehmen meistert die Herausforderungen der frühen Tage und legt dabei den Grundstein für seinen über 20 Jahre anhaltenden Erfolg: HRworks professionalisiert sich seitdem ununterbrochen in allen Unternehmensbereichen, um seinen Kunden die perfekte Software mit dem bestmöglichen Service zu bieten. So kommt es, dass HRworks im Jahr 2023 über 300.000 Anwender in ihrem Arbeitsalltag unterstützt.



Der Software-Partner

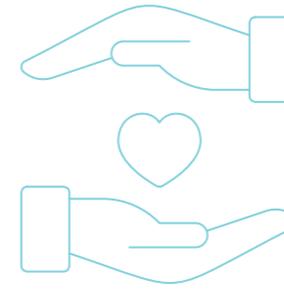
Von der Reisekosten- zur HR-Software

HRworks beginnt als reine Reisekostenabrechnungs-Software, entwickelt sich aber über die Jahre hinweg immer mehr zu einer Lösung, die heute die Personalarbeit in allen HR-Bereichen digitalisiert. Wie kommt es dazu? Nun, diese Entwicklung verdankt das Unternehmen seinen Kunden. Schon früh ist ihr Feedback entscheidend, um die Software fortzuentwickeln. Als HRworks zum Beispiel 2001 mit der Abwesenheits- und der Stammdatenverwaltung erstmals zwei vollkommen neue Funktionen einführt, verwirklichte es bewusst die meistgewünschten Lösungen seiner Anwenderinnen und Anwender.



Funktion um Funktion

Mit dem Kunden-Feedback wachsen die Software und ihre Funktionen immer weiter an. Und HRworks erkennt: Unternehmen brauchen eine HR-Software, die nicht nur Teilbereiche abdeckt. Sondern eine Lösung, die die gesamte Personalarbeit erleichtert. Darum fällt 2014 die strategische Entscheidung, HRworks zur vollumfänglichen Personal-Software auszubauen. Und schon 2017 bietet die Software Anwendungen für die vier Kernbereiche Personalverwaltung, Reisekostenabrechnung, Zeiterfassung sowie Lohn und Gehalt.



Eine Kultur der Zusammenarbeit

Der Wunsch, es besser zu machen, bezieht sich von Beginn an auf die User. Darum entwickelt HRworks zusätzlich zu seiner Software immer auch den Service weiter. Transparent, fair und auf Augenhöhe – das ist der Anspruch des Unternehmens an die Zusammenarbeit mit seinen Kunden. Indem HRworks klar kommuniziert und stets nur das verspricht, was seine Mitarbeiter auch halten können, schafft es jeden Tag aufs Neue Werte, die das Unternehmen und seine Kunden voranbringen.

Die Vertrauenskultur

Mitarbeiter zu Fans

2020 ist ein Jahr großer Veränderung für HRworks. Als Holtzbrinck-Manager Markus Schunk Firmengründer Thomas Holzer als CEO beerbt, ist der Kulturwandel innerhalb des Unternehmens zwar bereits angestoßen. Doch was mit Mitarbeiterumfragen, Feedbackgesprächen und dem ersten hybriden Arbeitsmodell begonnen hatte, entfaltet unter dem neuen Management erst seine volle Dynamik.

Schritt für Schritt verwandelt sich HRworks von einem traditionellen inhabergeführten Unternehmen zu einer Firma mit einer modernen Führungskultur, die ihre Mitarbeiter seitdem konsequent in den Mittelpunkt stellt.

Und zu echten Fans ihres Unternehmens macht, wie die zahlreichen positiven Bewertungen auf kununu zeigen.

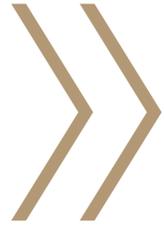


»Mit Abstand das einzige Unternehmen, in dem ich solch einen schönen und angenehmen Kollegenzusammenhalt erlebt habe.«

kununu-Stimme

Der Mut zu Freiräumen

Auch die Führungskultur verändert sich von Grund auf. „Führen über Ziele“ lautet der neue Ansatz. Die Idee dahinter: Führungskräfte und Mitarbeiter erhalten einen deutlich größeren Entscheidungsspielraum darüber, mit welchen Maßnahmen sie ihren Verantwortungsbereich voranbringen. Dieser Mut, neue Wege zu beschreiten, hat HRworks groß gemacht – und bezieht nun alle Bereiche und Mitarbeiter mit ein. Denn Vertrauen schafft die Freiräume, mit denen HRworks weiterhin innovativ und leistungsfähig bleibt.



Was uns zu HRworks macht

Der Managementwechsel von 2020 war eine große Chance für unsere Firma, um sich nach innen neu zu erfinden. Über Mitarbeiterbefragungen und Workshops arbeiteten wir erstmals unsere Werte aus. Wichtig war uns dabei, dass alle Mitarbeiter in den Prozess eingebunden waren. Auf diese Weise gelangten wir zu einer Unternehmenskultur, die widerspiegelt, wer wir als Menschen sind, und uns zu dem macht, was wir als HRworks sein wollen. Diese "Kultur des Gelingens" haben wir in unserem Culture Deck festgehalten. Sie hilft uns dabei, das Beste in uns zu finden und es nach außen zu tragen.

ZUM CULTURE DECK



Der Ausblick

Obwohl die Welt 2023 vor gewaltigen Herausforderungen steht, blickt HRworks voller Optimismus in die Zukunft. Trotz angespannter Wirtschaftslage wächst das Unternehmen rasant weiter.

Inzwischen erreicht der Megatrend der Digitalisierung auch die Personalabteilungen kleiner und mittlerer Unternehmen. Lange stiefmütterlich behandelt, erkennen Unternehmenslenker und Geschäftsführerinnen zunehmend den Wert von Personalarbeit. Denn durch den allgegenwärtigen Personalmangel benötigen HR-Verantwortliche Zeit und Ressourcen, um neue Mitarbeiter zu finden und ihre bestehenden Angestellten im Unternehmen zu halten. Die alte HR-Welt von Excel, Papier und Kugelschreiber kommt an ihre Grenzen. Zum Glück. Denn durch den Innovationsdruck setzen Unternehmen endlich auf digitale Lösungen in ihrer Personalarbeit. Die Folge: HR-Managerinnen und HR-Manager schaffen attraktive Arbeitsbedingungen, die Mitarbeiter motivieren und Firmen erfolgreich machen.

Seit 25 Jahren arbeitet HRworks zielstrebig daran, diese Vision einer modernen und digitalen Arbeitswelt zu verwirklichen. Dank richtiger Entscheidungen als Tech-Pionier und Software-Partner schreibt HRworks seine Erfolgsgeschichte auch im Jahr 2023 fort. Heute ist es vor allem diese Kultur des Gelingens, die das Unternehmen wirklich stark macht. HRworks, das sind seine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die jeden Tag miteinander voller Tatendrang Verantwortung übernehmen, um dadurch wirksam und authentisch die Wertigkeit schaffen, die HRworks ausmacht – und die das Unternehmen dadurch in die Zukunft bringen.



25 JAHRE
HRWORKS

HRWORKS